

Desinformation im Bundestagswahlkampf

Datenbasis:	1.004 Befragte
Erhebungszeitraum:	14. bis 16. Januar 2025
Statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Deutsche Telekom Stiftung

1 Sorgen vor Desinformationskampagnen auf die Bundestagswahl

Desinformation ist die gezielte Verbreitung falscher oder irreführender Informationen zur Beeinflussung der eigenen oder öffentlichen Meinung (zum Beispiel durch bewusste Falschmeldungen), um ein bestimmtes politisches Anliegen zu unterstützen.

Dass solche gezielten Desinformationskampagnen die Ergebnisse zur anstehenden Wahl des Deutschen Bundestages beeinflussen könnten, macht aktuell 73 Prozent der Befragten (sehr) große Sorgen.

Insgesamt ein Viertel der Befragten macht sich diesbezüglich eher geringe (16 %) oder gar kein Sorgen (9 %).

In der Altersgruppe der 14-bis 29-Jährigen zeigen sich etwas weniger stark ausgeprägte Sorgen im Vergleich zu den älteren Altersgruppen.

Die (sehr) großen Sorgen vor Desinformationen überwiegen bei denjenigen Befragten, die sich auf einer Skala von 1-10 als eher links (1-4) einschätzen.

Sorgen vor Desinformationskampagnen im Vorfeld der Bundestagswahl

Es machen sich Sorgen, dass gezielte Desinformationskampagnen die Ergebnisse der anstehenden Bundestagswahl beeinflussen

		sehr große Sorgen	große Sorgen	geringe Sorgen	gar keine Sorgen
		%	%	%	%
insgesamt		27	46	16	9
West		27	48	15	9
Ost		31	33	21	12
Männer		25	44	19	11
Frauen		30	48	13	8
14-bis 29-Jährige		27	37	24	12
30-bis 44-Jährige		25	47	13	14
45-bis 59-Jährige		27	48	15	8
60 Jahre und älter		29	48	15	6
Schulabschluss	Hauptschule	26	46	18	9
	mittlerer Abschluss	23	53	16	6
	Hochschule/Abitur	30	43	15	11
Politische Selbsteinschätzung	links (1-4)	39	44	10	6
	Mitte (5+6)	22	50	19	8
	rechts (7-10)	25	39	19	16

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

2 Eigene Kompetenzen zur Erkennung von Desinformationskampagnen

Die eigenen Kompetenzen zur Erkennung von Desinformationskampagnen im Vorfeld der Bundestagswahl schätzt die große Mehrheit (insgesamt 75 %) als sehr gut (21 %) oder gut (54 %) ein.

Rund ein Fünftel der Befragten schätzt die eigene Kompetenz weniger gut (18 %) oder sogar schlecht (5 %) ein.

Männer schätzen ihre Kompetenz insgesamt etwas besser als Frauen ein.

Mit formal höherer Bildung steigt auch die eigene Kompetenzeinschätzung.

Eigene Kompetenzen zur Erkennung von Desinformationskampagnen

Es schätzen die eigenen Kompetenzen zur Erkennung von Desinformationskampagnen ein als

		sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht %
insgesamt		21	54	18	5
West		22	53	19	5
Ost		19	59	11	8
Männer		27	55	14	3
Frauen		16	53	22	8
14-bis 29-Jährige		19	59	14	8
30-bis 44-Jährige		26	53	11	8
45-bis 59-Jährige		24	53	16	4
60 Jahre und älter		18	52	25	4
Schulabschluss	Hauptschule	13	41	39	6
	mittlerer Abschluss	20	48	21	9
	Hochschule/Abitur	24	58	12	4
Politische Selbsteinschätzung	links (1-4)	20	59	15	5
	Mitte (5+6)	20	54	20	6
	rechts (7-10)	33	48	13	3

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

17. Januar 2025
f25.0004/44437 Hn, Fe